

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> . . . . .	11
<b>Teil 1: Von der Tierforschung zur Tierphilosophie</b> . . . .	17
<b>1. Kapitel: Von Primaten, Papageien und Delphinen: Tiere in der Forschung</b> . . . . .	21
1.1 Käfige . . . . .	21
1.2 In freier Wildbahn . . . . .	29
1.3 Eine Umkehr der Perspektive . . . . .	34
1.4 Der menschliche Maßstab und die Entfremdung . . . .	36
1.5 »In their world on their terms« . . . . .	45
1.6 Die Latte höher legen . . . . .	47
<b>2. Kapitel: Tierforschung in der Reflexion</b> . . . . .	61
2.1 Menschliche Forscher und ihr tierischer Gegenstand . .	61
2.1.1 Objektivität . . . . .	63
2.1.2 Ein Fenster zum Geist der Tiere? . . . . .	65
2.1.3 Von der Beobachtung zum Experiment . . . . .	67
2.1.4 Neurowissenschaften im Boot der Tierforschung .	69
2.1.5 Das innere Leben der Tiere . . . . .	72
2.1.6 Bewusstsein und Selbstbewusstsein . . . . .	74
2.1.7 Abweichung vom Typischen: das Anekdotische . .	78
2.1.8 Interpretation . . . . .	81
2.2 Zuschreiben und absprechen . . . . .	83
2.3 Anthropomorphismus – unter der Haut anderer Arten .	87
2.4 Befreiung vom Objektstatus? . . . . .	91
2.4.1 Dem »Wir« widerstehen . . . . .	91

2.4.2 Eine eigene Sicht auf die Dinge?	
Tiersubjekte in den Critical Animal Studies . . . . .	100
2.4.3 Auftritt: Ein kleiner brauner Hund als Akteur . . . . .	108
2.5 Ein Memorial . . . . .	110
<b>3. Kapitel: Denken kommt aus der Evolution, Evolution aus dem Denken . . . . .</b>	<b>113</b>
3.1 »Mehr Mensch im Tier« . . . . .	115
3.2 ... oder: »einzigartig menschlich«? . . . . .	120
3.3 Die Ontogenese des Menschen . . . . .	121
<b>4. Kapitel: Im Zentrum der Tierphilosophie . . . . .</b>	<b>129</b>
4.1 Können Tiere denken? . . . . .	129
4.1.1 Das Ameisenbeispiel . . . . .	130
4.1.2 Malcolms Hund . . . . .	132
4.1.3 Oder doch ein Abgrund? . . . . .	137
4.2 Was tun Tierphilosophen? . . . . .	140
4.3 Aristoteles und die Tiere . . . . .	149
4.3.1 Lebewesen und Seelenkräfte . . . . .	149
4.3.2 Philosophie – für oder gegen Tiere? . . . . .	154
4.4 Verkörperter und lebendiger Geist . . . . .	162
4.5 Montaignes Katze: der Preis der Differenz . . . . .	165
<b>Fazit: Die Falle des Hierarchiedenkens . . . . .</b>	<b>171</b>
<b>Teil 2: Mensch-Tier-Beziehungen: Inszenierungen, Projektionen, Spiegelungen . . . . .</b>	<b>175</b>
<b>Blicke über einen Abgrund von Nicht-Verstehen . . . . .</b>	<b>177</b>
<b>5. Kapitel: An der Differenz rütteln . . . . .</b>	<b>181</b>
5.1 Symmetrische Beziehungen? Barbara Smuts . . . . .	182
5.2 Charles Foster: Tier werden . . . . .	189
5.3 H wie Habicht: Verwandlung und Rückkehr . . . . .	193

<b>6. Kapitel: Projektionsfläche Tier</b> . . . . .	203
6.1 Das verlorene Paradies . . . . .	203
6.2 Das Glück der Tiere . . . . .	208
6.3 Das versehrte Tier als Spiegelbild versehrten Mensch-Seins . . . . .	214
<b>7. Kapitel: Tierindividuen im Blick ›ihrer‹ Menschen</b> . .	219
7.1 Eine unüberbrückbare Kluft (Foer) . . . . .	221
7.2 Scham vor dem Tier: Turgenjews Jäger . . . . .	224
7.3 Dominanz und Eigenleben: Herr und Hund bei Thomas Mann . . . . .	227
7.4 Begegnung mit dem Wilden . . . . .	232
7.5 Im Blick der Katze: Derrida auf der Spur des Anderen . .	234
<b>8. Kapitel: Krieg gegen die Tiere: Jagd</b> . . . . .	243
8.1 Das große Schlachten: Flauberts Legende vom Heiligen Julian dem Gastfreien . . . . .	245
8.2 Grausame Vergnügen – Fürstliche Jagden . . . . .	258
<b>Ausblick: Die Asymmetrie denken!</b> . . . . .	265
<b>Teil 3: Tierethik zwischen Vernunft und Utopie</b> . . . . .	269
<b>Konstellationen. Zur tierethischen Debatte</b> . . . . .	271
<b>9. Kapitel: Statusfragen</b> . . . . .	275
9.1 Menschen, Affen, Kakerlaken? Der moralische Status . .	275
9.1.1 Tiere als <i>moral agents</i> ? . . . . .	276
9.1.2 Der Speziesismusvorwurf . . . . .	279
9.1.3 Grenzfälle: Das Argument der Marginal Cases . . .	282
9.2 Alleinstellungsmerkmal Moralität . . . . .	283
9.2.1 Moralbedürftigkeit . . . . .	284
9.2.2 Zugehörigkeit . . . . .	287

<b>10. Kapitel: Kant und die Tierethik – eine schwierige Beziehung</b>	291
10.1 »Die ganze Menschheit«	291
10.2 Kants Schafspelz: Vorrecht der Macht (Korsgaard: Kant gegen Kant)	295
10.3 Nicht Vernunft, sondern Empathie? Worauf Moral gründen? Ein Exkurs	298
10.4 Ein atemberaubender Mangel an Empathie? (Korsgaard gegen Kant)	301
<b>11. Kapitel: »Fellow Creatures«</b>	307
11.1 The rabbit's point of view oder die Wichtigkeit des Lebens	307
11.2 Bloßes Leben und gutes Leben	312
11.3 Tierindividuen	318
11.4 Überwindung der Natur?	321
11.5 »Wo Natur war, soll Gerechtigkeit werden« (Martha Nussbaum)	322
11.6 Tierwürde	327
11.7 Extinction predators? Weltverbesserer – eine gefährliche Spezies	330
<b>12. Kapitel: Rechtsfragen</b>	335
12.1 Der Wolf von Gubbio oder die Utopie der Tierethik	335
12.2 Haben Tiere ein Recht auf Rechte?	337
12.3 Zoopolis: Bürgerrechte und Souveränitätsrechte für Tiere?	342
12.4 Tierrechte und politische Praxis	348
<b>Schluss: Keine Welt ohne Leid, aber Wege durch das Leid</b>	355

Nachwort . . . . .	363
Literaturverzeichnis . . . . .	365